



Initiative 100.000 Schmetterlinge in Lurup
Eingabe in den Grünausschuss am 07.03.2023

Konzeptstudie Luruper Moorgraben

Eingabe in den Grünausschuss am 07.03.2023

In der Drucksache 21-3769 wird der Ausschuss für Grün, Naturschutz und Sport um Zustimmung zur Umsetzung der Maßnahmen der Konzeptstudie Freianlagenentwicklung Luruper Moorgraben gebeten. Wir haben bereits im Grünausschuss am 07.02.2023 eine Stellungnahme eingebracht, die wir nun auf Basis mehrstündiger Orts-Begehungen mit 14 Teilnehmern – durch konkrete Forderungen und Vorschläge untermauern.

Das Konzept soll laut Drucksache **„zu einer ökologischen Gesundung der Gewässer sowie zu einer qualitativen Aufwertung der angrenzenden Tier- und Pflanzenwelt beitragen.“** Dies wird mit dem Konzept definitiv nicht erreicht, im Gegenteil, durch die Konzeptvorschläge werden viele existierende Naturräume nachhaltig zerstört!

Wir bitten Sie, unsere Forderungen für den Protokollpunkt **„Ö 7 Vorstellung der Konzeptstudie Luruper Moorgraben (NEUFASSUNG mit Anlage), Beschlussempfehlung des Amtes“** aufzunehmen und an die Beteiligten/Entscheidern weiterzuleiten.

Unsere Eingabe vom 07.02.23

1. Eine qualitative Aufwertung beginnt mit einer **ökologischen Bestandsaufnahme** der aktuellen Situation in Form eines Artenmonitorings für alle Pflanzen und Tierarten sowie der Nachweis der positiven Wirksamkeit der Maßnahmen auf die Biodiversität und Artenvielfalt am Luruper Moorgraben. Ohne diese Nachweise darf das vorgelegte Konzept keinesfalls freigegeben werden.
2. Schon heute sind am Luruper Moorgraben Vorkommen von Fledermäusen, Eisvögeln, vielen Vogelarten, Fischen etc. nachgewiesen und es gibt wertvolle Naturräume wie z.B. mit Brombeeren dicht bewachsene Hänge und große Bäume. Diese sind analog zum Artenmonitoring zu kartieren und als **Naturräume vor jeglichen Baummaßnahmen zu schützen**. In dem Konzept finde ich leider nichts davon!
3. Eine **Lichtverschmutzung** muss verhindert werden. Jegliche Beleuchtung muss so geplant werden, dass die Lebensräume der Nachfalter und Fledermäuse unbedingt erhalten bleiben.
4. Pflanzen- und Tierbestände müssen vor der Umsetzung der Maßnahmen **gerettet** werden. Dies betrifft insbesondere die Fische im Moorgraben. Auch dies wird im Konzept nicht erwähnt.
5. Es sollten nur **naturnahe und klimafreundliche Materialien** verbaut werden. (Holz statt Beton)
6. Es muss sichergestellt werden, dass nur einheimische und **insektenfreundliche Pflanzen** wie z.B. Weiden gepflanzt werden.
7. Der am Schacksee ausgewiesene **„Strand“ muss entfallen!** Die Fläche muss als einzig gebliebene Futterwiese für junge und in der Mauser befindliche Graugänse erhalten bleiben! Und es wäre schön, wenn sich die Konzeptersteller mit dem Problem der frei laufenden Hunde befassen. Dies ist für alle Tiere am Schacksee ein Problem, weil die Anlein-Pflicht sehr oft nicht eingehalten wird.
8. Der Bereich zwischen dem Schacksee und Bornheide muss unbedingt als **Ruhezone für Pflanzen und Tiere** ausgewiesen und auf ein „Aktivloop“ gänzlich verzichtet werden! Der dort geplante asphaltierte Radweg darf nicht realisiert werden, da keine 50 m entfernt die Spielstraße Böttcherkamp ausreichend Platz für Radfahrer bietet! Auch die Riesenrutsche würde die Naturräume in diesem Bereich massiv schädigen und muss aus dem Konzept entfernt werden. Neue Spielmöglichkeiten sind nicht nötig, da es 100 Meter entfernt bereits einen riesigen Spielplatz am Schacksee incl. einer beispielbaren Querung über den Moorgraben gibt.
9. Zur Schaffung natürlicher Räume müssen in den mäandernden Bereichen **Bermen** vorgesehen werden.



Initiative 100.000 Schmetterlinge in Lurup
Eingabe in den Grünausschuss am 07.03.2023

10. Beispielbare Bereiche für Kinder sind **so abzugrenzen**, dass die Naturräume nicht geschädigt werden.
11. Das an der Bornheide befindliche **Regenrückhaltebecken** muss als Naturraum in die Planung einbezogen werden. Das Konzept sieht hier eine umfassende Betonierung der Randbereiche vor und muss unbedingt korrigiert werden.
12. Auf den Fotos werden große Geröllbereiche gezeigt. Diese gehören nicht ins norddeutsche Flachland, stattdessen darf nur **kleinkörniger Filterkies** verwendet werden!
13. **Weitgehender Verzicht** auf den Einsatz **schwerer Maschinen!** Sie schädigen und verdichten den Boden irreparabel.

Unsere Forderungen und Vorschläge im Detail

Der Luruper Moorgraben darf nicht isoliert, sondern muss im Verbund mit der Düpenau, dem Helmut-Schack-See, dem Bornpark, dem Müllergraben sowie dem Flaßbargmoor bewertet werden. Alle Maßnahmen in diesem Gesamt-Verbund müssen dem Schutz und Wiederherstellung der Natur sowie den absehbaren Herausforderungen des Klimawandels gerecht werden

Maßnahmen	Luruper Moorgraben	Helmut-Schack-See	Bornpark
ökologische Bestandsaufnahme			
Artenmonitoring/Kartierung der Flora und Fauna	x	x	x
Sichtung von Wildbienen beim Spielplatz- 2017 großer Bestand			x
Vögel, Fledermäuse, Kleinsäuger	x	x	x
Fische, Muscheln		x	
Kartierung der vorhandenen Naturräume	x	x	
ökologische Gesundung der Gewässer			
Zwingende Berücksichtigung des Pflege- und Entwicklungsplans (PEP) für das Einzugsgebiet der Düpenau und des Luruper Moorgrabens im Naturschutzgroßprojekt „Hamburg, deine Flussnatur“.	x		
Wasser-Konzept für das gesamte Einzugsgebiet incl. Müllergraben und Flaßbargmoor erforderlich und zu berücksichtigen. Ziele sind z.B. Wiedervernässung, Oberflächenwasser sichern, Starkregen abfangen, Austrocknung in Dürreperioden verhindern. Dies wird zurzeit durch die BUKEA erstellt.	x	x	
Durchgängigkeit des Moorgrabens herstellen	x		
Bermen vorsehen	x		
Beispielbare Bereiche von Naturräumen abgrenzen	x	x	x
Regenrückhaltebecken Bornheide einbeziehen und naturnah gestalten (Betonbegrenzungen entfernen)	x		
Keine Geröllbereiche wie bei Gebirgsbächen, feinkörnigen Filterkies statt dessen verwenden	x		
Krebsschere, Teichrosen u.a. Wasserpflanzen einbringen	x	x	
Muscheln zur Reinigung	x	x	
Makrophyten (große Wasserpflanzen)	x	x	
Belüftung/Sauerstoffzufuhr		x	



Initiative 100.000 Schmetterlinge in Lurup
Eingabe in den Grünausschuss am 07.03.2023

Maßnahmen	Luruper Moorgraben	Helmut-Schack-See	Bornpark
Müll-Tauchen	x	x	
qualitative Aufwertung der angrenzenden Tier- und Pflanzenwelt			
Nur heimische und insektenfreundliche Pflanzen (Bäume, Gehölze, Stauden, Saatgut)	x	x	x
"Strandwiese" für Gänse erhalten und durch einen Zaun vor wildernde Hunde schützen		x	
Ruhezone vom Schacksee bis Osdorfer Born, kein Aktivloop in diesem Bereich	x		
beispielbare Bereiche von Naturräumen abgrenzen	x	x	x
südlicher Teil des Rodelbergs als Naturraum entwickeln	x		
Bereich als essbarer Wildpark anlegen (Teil des Naturlehrpfads)	x		
Obstbäume beschildern			x
Brut und Schutzinseln aus Schilf für Enten und Gänse		x	
Schilfstreifen als Schutz und Reinigung	x	x	
Nistkästen (Vögel, Fledermäuse) anbringen, Eisvogelwand bauen	x	x	x
Nistkästen für Gebäudebrüter (Schwalben, Mauersegler) an umliegenden Gebäuden prüfen	x		
Bereiche für Amphibien schaffen (kleiner Teich am Rodelberg)	x		
Sumpfpflanzen und mehr Uferbereiche	x		
Begrünte Zäune und Wände in den angrenzenden Bereichen	x		
Infrastruktur			
Keine zusätzliche Beleuchtung, Reduzieren von Lichtverschmutzung	x	x	x
Keine Strandaufschüttung, Bereich muss für Gänse erhalten und geschützt werden		x	
Keine Asphaltierung für Aktivloop, Böttcherkamp verläuft parallel (Schrittgeschwindigkeit ausgewiesen)	x		
Keine Riesenrutschen. Diese gibt es bereits im Bornpark, andere Bachseite. Bachquerung ebenfalls schon vorhanden	x		
Bauarbeiten			
Weitgehender Verzicht auf schwere Baumaschinen wg. Verdichtung und Bodenschäden	x	x	x
Rettung wertvoller Pflanzen- und Tierbestände vor der Umsetzung von Maßnahmen	x		
Nur naturnahe und klimafreundliche Baumaterialien	x	x	x
Alternativen			
Weg um den Schacksee erneuern		x	
Pavillion am Schacksee sanieren		x	
Mehr Sitzbänke	x	x	x
Toilette am Schacksee		x	
Fußweg in der neuen Ruhezone mit Grand behutsam aufwerten	x		



Initiative 100.000 Schmetterlinge in Lurup
Eingabe in den Grünausschuss am 07.03.2023

Maßnahmen	Luruper Moorgraben	Helmut-Schack-See	Bornpark
Naturlehrpfad mit Sitzbänken in der Ruhezone zwischen Schacksee und Osdorfer Born	x		
Aufwertung des Rodelbergs unter Beibehaltung der Naturräume	x		
Mitmachaktionen für Interessierte: Bachaktionstag, Stauden pflanzen, Nistkästen bauen und bemalen/aufhängen/säubern, Hamburg räumt auf, Ringnummern der Gänse ablesen und melden	x	x	
Wasserelemente mit Bezug zum Wasser auf dem Spielplatz Bornpark bauen			x
Beobachtungspunkt am Schacksee bauen (ähnlich NABU Vogelstation)		x	
urban gardening für Kinder (in Zusammenarbeit mit der DRK Kita?)	x		

Wir sorgen uns sehr, dass der Luruper Moorgraben zu einem betonierten Freizeitpark wird und die heute existierenden Naturräume unwiederbringlich verloren gehen. **Wir unterstützen gerne bei der Ausarbeitung notwendiger Maßnahmen zusammen mit anderen Naturschutzverbänden, Planungsbüros und Fachbehörden und bitten Sie, das vorliegende Konzept auf keinen Fall freizugeben. Es wäre eine Katastrophe für die lebendige Tier- und Pflanzenwelt am Luruper Moorgraben.**

Mit freundlichen Grüßen

100.000 Schmetterlinge in Lurup

[Redacted]
 [Redacted]
 [Redacted]
 [Redacted]
 [Redacted]
 [Redacted]

www.100000schmetterlinge.de